

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	7
Erster Teil — Einleitung	
ARETE UND PAIDEIA	
§ 1. <i>Vorstufen des geplanten Lehrens</i>	13
1. Erzieherisches Geschehen und erzieherisches Handeln. — 2. Belehrung in den Primitiv- und Frühkulturen. — 3. Lehrinhalt altgermanischer Zucht. — 4. Lehrhafter Gehalt altrömischer Virtus. — 5. Wesensgehalte altgriechischer Arete.	
§ 2. <i>Alte Paideia und Kalokagathia</i>	18
1. Übergang zum bewußten Lehren. — 2. Bildhafte Darstellung der Lehrfächer. <i>Die Duris-Schule</i> . — 3. Maß und Grenze des Lehrinhaltes.	
Zweiter Teil	
ENKYKLIOS PAIDEIA	
§ 3. <i>Entstehung des enkyklischen Lehrprogrammes</i>	24
1. Elementarer und höherer Unterricht. — 2. Erklärung des alten Bildungsgutes. — 3. Sophistisch-perikleischer Lehrplan. — 4. Wissenschaft und Schulwissenschaft. — 5. Kräfte der Umgestaltung.	
§ 4. <i>Idee und Gestaltung des Lehrplanes bei Platon</i>	28
1. Lehrplan nach natürlichem und göttlichem Gesetz. — 2. Das große Problem. — 3. Der Lehrplan der erziehenden Auslese. — 4. Der Führungsstaat der Politeia. — 5. Der Erziehungsstaat der Nomoi.	
§ 5. <i>Der Lehrplan im Kampfe der griechischen Philosophenschulen</i>	39
1. Fortdauer in der Akademie. — 2. Der Lehrplan bei Aristoteles. — 3. Anhänger im Lykeion. — 4. Gegner in der Stoa. — 5. Ablehnung durch Epikur. — 6. Der Lehrplan in Umbruchszeiten.	
§ 6. <i>Die Festigung des enkyklischen Lehrplans in der hellenistischen Schule</i>	47
1. Obrigkeitlicher Charakter. — 2. Innere Ausgestaltung des enkyklischen Lehrplanes.	

§ 7.	<i>Die Enkyklios paideia als Ausdruck griechischer Weltanschauung</i>	56
	1. Die Ordnung - Kosmos. — 2. Berührung mit fremdem Wesen. — 3. Politische Bedeutung des enkyklischen Lehrplanes.	
§ 8.	<i>Der Lehrplan im Wirken und Denken Roms</i>	59
	1. Hellenisierung Roms und seiner Schule. — 2. Ciceros Lehrplan der Humanitas. — 3. Das Werden der spätrömischen Artes liberales. — 4. Orbis doctrinae bei Quintilian. — 5. Die Septem artes in der späteren Kaiserzeit. — 6. Martian Capellas Lehrplanbuch.	
§ 9.	<i>Übernahme und Umgestaltung im frühen Christentum</i>	71
	1. Der neue Mensch. — 2. In pueris necessitas. — 3. Erkämpfte Übernahme. — 4. Die Bibel als Bildungstoff. — 5. Augustins Urteil. — 6. Lehrbücher des Boethius. — 7. Cassiodors Leistung. — 8. Zusammenbruch der römischen Welt. — 9. Trivium und Quadrivium im Kraftfeld der Völker.	

Dritter Teil

SEPTEM ARTES LIBERALES

§ 10.	<i>Der Lehrplan am Übergang ins lateinische Mittelalter</i>	99
	1. Translatio studii. — 2. Reichsschulmeister Alchvine. — 3. Die Artes in der karolingischen Bildungsorganisation. — 4. Irische Einflüsse.	
§ 11.	<i>Der Lehrplan zwischen Wissenschaft und Weisheit</i>	106
	1. Neue Lehrer und Schüler der Artes. — 2. Notkers Lehrplan-Eindeutschung. — 3. Lehrplan und Seelenheil. <i>Mosaik von Ivrea.</i>	
§ 12.	<i>Der Lehrplan vor dem Kirchentor</i>	114
	1. Wegweiser der Seelenreise. — 2. Instrumenta sacrae scripturae. — 3. Lehrplanzeugnisse aus der Schulwirklichkeit. — 4. Der Lehrplan der Artes in der mittelalterlichen Dichtung. — 5. Die Artes in der mittelalterlichen Bildkunst. <i>Herrads Darstellung; Vorhalle des Frelburger Münsters.</i>	
§ 13.	<i>Der Lehrplan und das Rittertum</i>	127
	1. Alte Grundlagen der Rittererziehung. — 2. Bildung der Könige und Kaiser. — 3. Dienst und Arbeit in der Welt. — 4. Eigenständigkeit der Ritterbildung. — 5. Ein Moralerziehungsplan? — 6. Ritter-Ideal und Lehre.	
§ 14.	<i>Wissen, Wissenschaft und Schullehrplan</i>	135
	1. Vermehrung und Ordnung des Wissens. — 2. Die Artes und die Summa. — 3. Risse im Lehrplangefüge.	
§ 15.	<i>Der alte Lehrplan im Herbst des Mittelalters</i>	147
	1. Äußerer Fortbestand. — 2. Die Artes im Gotteshaus. — 3. Ordo discendi und Ordo legendi.	
§ 16.	<i>Lehrplangestaltung in Byzanz</i>	156
	1. Umkämpftes Fortleben der Enkyklios paideia. — 2. Schismatischer Lehrplan.	

Vierter Teil
ORDO DOCENDI

- § 17. *Lehrplanreform im Ursprungslande von Renaissance und Humanismus* 176
 1. Italienische Humanisten. — 2. Leibesübungen. — 3. Des Hofmannes „Bildungsplan“.
- § 18. *Der Lehrplan im älteren Humanismus Deutschlands* 181
 1. Die Tradition. *Reisch, Margarita philosophica*. — 2. Anthropologische Lehrplangedanken.
- § 19. *Der frührationalistische Ordnungsgedanke im humanistischen Lehrplan* 188
 1. Das neue Weltbild. — 2. Ordnung auch im Schulwesen. — 3. Idee des Mikrokosmos. — 4. Gesamteuropäische Ausrichtung.
- § 20. *Die grundsätzliche Bedeutung der Reformation für das Werden des neuen Lehrplanes* 193
 1. Gemeinsame Fronten. — 2. Luthers Beitrag. — 3. Fremdsprache, Muttersprache und Geschichte.
- § 21. *Die Ausgestaltung des Lehrplanes in den deutschen Schulordnungen des 16. Jahrhunderts* 198
 1. Erste Ordnungen. — 2. Nur alte Sprachen. — 3. Umstellung auf die Klasse. — 4. Religionsunterricht als neues Schulfach. — 5. Musikunterricht. — 6. Kein selbständiger Deutschunterricht. — 7. Dialektik und Rhetorik. — 8. Geschichte. — 9. Erdkunde. — 10. Mathematik. — 11. Geometrie, Astronomie, Astrologie. — 12. Keine eigentlichen Naturwissenschaften. — 13. Leibesübungen. — 14. Der Ertrag.
- § 22. *Die Entwicklung grundlegender Lehrplanbegriffe* 216
 1. Unterrichtsfächer. — 2. Die Plan-Begriffe. — 3. Übersichten und Tabellen.
- § 23. *Der Lehrplan im Wirkungsfeld der Ordnungskräfte* 223
 1. Große Schulrektoren. — 2. Musteranstalten. — 3. Territoriale Schulgesetzgebung.
- § 24. *Lehrplangedanken und Lehrplanreformen im 16. Jahrhundert Westeuropas* 228
 1. Englands Humanismus. — 2. Vives im spanischen Belgien. — 3. Frankreichs Lehrplankämpfe. — 4. Genfer Theokratie. — 5. Einheit und Differenzen.
- § 25. *Der neue Lehrplan in der katholischen Erneuerungsbewegung* 235
 1. Konfessionskämpfe um die Schulen. — 2. Gegenreformation in Bayern. — 3. Entstehung des Jesuitenlehrplanes.
- § 26. *Der Lehrplan einer neuen Schulart, der Volksschule* 242
 1. Muttersprachliche Schulen im Spätmittelalter. — 2. Deutsche Schule in der Reformation. — 3. Begründung der deutschen Volksschule. — 4. Lehrplan der deutschen Volksschule.

Fünfter Teil

CURRICULUM SCHOLASTICUM

§ 27.	<i>Der Barock-Universalismus als Lehrplanidee</i>	266
	1. Wissenszuwachs. — 2. Enzyklopädien. — 3. Der allwissende Utopist. — 4. Die große Erneuerung.	
§ 28.	<i>Die muttersprachliche Grundbildung im Lehrplan</i>	274
	1. Unsere liebe Muttersprache. — 2. Vom deutschen Unterricht in den Schulen. — 3. Ratkes neue Lehrart. — 4. Die Vor- oder Grundschule.	
§ 29.	<i>Die Aufnahme des Sachwissens in die Lehrpläne des 17. Jahrhunderts</i>	283
	1. Sachen statt Worte! — 2. Comenius als Bahnbrecher. — 3. Durchführung an den Studienschulen. — 4. Lehrplan der Ritterakademien. — 5. Gemeinnützige Kenntnisse in der Volksschule.	
§ 30.	<i>Die allgemeinen Prinzipien der neuen Lehrpläne</i>	296
	1. Zeitprobleme: Methode. — 2. Der kleine Lehrplanschritt. — 3. Amtliche Stufenpläne. — 4. Konzentrische Kreise. — 5. Lehrplan und Fürstenstaat. — 6. Zusammenfassung.	
§ 31.	<i>Lehrplantheorie und Lehrplanpraxis</i>	307
	1. Frühere Theorieversuche. — 2. Morhofs Lehrplan-Kapitel. — 3. Hähns Lehrplan-Schrift. — 4. Trapps Lehrplan-Theorie. — 5. Die Begriffe Curriculum und Lehrplan. — 6. Elementarschule, Realschule, Gymnasium.	

Sechster Teil. — Schluß

LEHRPLAN UND BILDUNGSPLAN

§ 32.	<i>Lehrpläne der Menschenbestimmung oder Menschenbildung?</i>	336
	1. Der Revolutionär Rousseau. — 2. Nationalismus, Philanthropismus, Neuhumanismus. — 3. Realismus, Utraquismus, Utilitarismus.	
§ 33.	<i>Lehrplantheorien des 19. Jahrhunderts</i>	342
	1. Lehrplan als System-Thema (Niemeyer). — 2. Pestalozzis Elementarbildung. — 3. Grasers „Ewiger Lehrplan“. — 4. Herbarts „Pädagogischer Lehrplan“. — 5. Lehrplan der Weltbildung und Weltanschauung (Schleiermacher). — 6. Über Mager und Stoy zu Dörpfeld. — 7. Spencers wertvollstes Wissen. — 8. Zillers Kulturstufen-Lehrplan. — 9. Kerschensteiners Kritik.	
§ 34.	<i>Geplante Bildung</i>	357
	<i>Quellen-, Schrifttum- und Bildernachweis</i>	365
	<i>Personen und Sachwortregister</i>	394